

Einzelmodul als Weiterbildung

Nutzung und Bewertung von Primär- und Sekundärdaten aus Deutschland und anderen Ländern

Das Einzelmodul ist Teil des weiterbildenden 8semestrigen Bachelorstudiengangs "Angewandte Gesundheitswissenschaften" und wird dort im 6. Semester angeboten.

Studienziele

Die Studierenden

- kennen die verfügbaren Quellen für gesundheitsbezogene Sekundärdaten.
- kennen die besondere Rolle des Datenschutzes in Deutschland und seine historischen Entwicklung.
- kennen die grundlegenden Begriffe der Sekundärdatengewinnung und -analyse.
- kennen die gesetzlichen Grundlagen für die Meldung von Krankheiten in Deutschland.
- kennen den Unterschied zwischen wissenschaftlich und nicht wissenschaftlich erhobenen Daten.
- kennen grundlegende Regeln wissenschaftlichen Zitierens.
- kennen die Bedeutung einer ausgewogenen und inhaltlich vollständigen Literaturliste.
- kennen die grundlegenden Recherchesysteme für wissenschaftliche Literatur.
- kennen die Auswirkungen unterschiedlicher epidemiologischer und sozialwissenschaftlicher Forschungsmethoden auf die Qualität der erhobenen Daten.
- kennen die Bedeutung internationaler Forschungsergebnisse bei der wissenschaftlichen Politikberatung in Deutschland.
- kennen Chancen und Grenzen der Übertragbarkeit von Studienergebnissen in anderen Gesundheitssystemen auf die deutschen Verhältnisse.
- kennen etablierte Messinstrumente in der epidemiologischen und sozialwissenschaftlichen Forschung.
- können auf der Grundlage unterschiedlicher Datenbanken relevante Datenquellen für spezifische gesundheitliche Probleme recherchieren.
- können Datensätze und referierte Ergebnisse hinsichtlich der geltenden Datenschutzbestimmungen beurteilen und Maßnahmen zur Einhaltung von Datenschutzbestimmungen ergreifen.
- können auf der Grundlage von Datenbankrecherchen geeignete Messinstrumente und Fragebögen für unterschiedliche gesundheitliche Fragestellungen finden.
- können auf der Grundlage einer vorgegebenen gesundheitsbezogenen Fragestellung die Eignung unterschiedlicher Studiendesigns in der epidemiologischen und sozialwissenschaftlichen Forschung kritisch einschätzen.
- können auf der Grundlage von Sekundärdaten gesundheitliche Chancen und Risiken für die Bevölkerung in Deutschland und im europäischen Kontext erkennen und kritisch diskutieren.

Zielgruppe

Das Einzelmodul richtet sich vorrangig Berufstätige im Gesundheitswesen, die interessiert sind an:

- einer Weiterqualifizierung neben der Berufstätigkeit,
- einem akademischen Abschluss,
- der Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen im Gesundheitswesen,
- gesundheitswissenschaftlichen Grundlagen für die Anwendung in der Berufspraxis und der Entwicklung innovativer Maßnahmen und Projekte,
- Organisationsentwicklung, Projektmanagement und Qualitätssicherung und

Einzelmodul als Weiterbildung

- neuen Methoden und Konzepten der Organisation der Krankenversorgung, Gesundheitsförderung und Prävention.

Modulinhalte

- Datenquellen kennen und bewerten – deutsche Besonderheiten im Vergleich
 - Stärken und Schwächen von Routinedaten
 - Erhebungswege von Routinedaten
 - Melderegister, Statistische Landesämter
 - Todesursachenstatistik
 - Meldepflicht und freiwillige Meldung, Gesetzliche Grundlagen, Daten über Infektionskrankheiten und Krebskrankheiten
 - Registerdaten, Daten der Krankenkassen
 - Regelungen des Datenschutzes zur Erfassung, Speicherung und Verarbeitung von Daten
- Anforderungen an Daten zur Nutzung für wissenschaftliche Arbeiten
 - Wissenschaft im Spiegel gesellschaftlicher Verhältnisse
 - Probleme beim Vergleich von Ergebnissen, die in unterschiedlichen Gesundheitssystemen entstanden sind
 - Literaturlisten bewerten und zusammenstellen
- Medizingeschichte: Wichtige große Studien im internationalen und nationalen Rahmen einschließlich Interventionsstudien
 - British Doctors
 - Framingham
 - Nord-Karelien
 - Zur Übertragbarkeit von Studienergebnissen
 - Die Deutsche Herz-Kreislauf Präventionsstudie (DHP)
- Kennenlernen einer Auswahl wichtiger internationaler sozialwissenschaftlicher Instrumentarien mit Relevanz für die Sozialepidemiologie
 - Internationale Forschungsergebnisse und wissenschaftliche Politikberatung in Deutschland
 - Die Schwächen und Stärken selbstentwickelter Instrumente
 - HBSC
 - SOC
 - Standardfragenbatterien: ADL, SF 36
- Zukunftsaufgaben im globalen Zusammenhang
 - The Women's Health Initiative
 - Armut und Gesundheit
 - Kampagnen der WHO

Voraussetzungen

Die Zulassungsvoraussetzungen sind gemäß [Studien- und Prüfungsordnung](#) für das Studium von einzelnen Modulen aus bestimmten Studiengängen und der Studien- und Prüfungsordnung des zugrundeliegenden weiterbildenden Bachelorstudiengangs "Betriebswirtschaftslehre in der Pflege" geregelt.

Als Zulassungsvoraussetzung gilt der Nachweis über die Hochschulzugangsberechtigung in Form der allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife (Abitur), der Fachhochschulreife oder vergleichbarer Abschlüsse.

Einzelmodul als Weiterbildung

Besonders befähigte Berufstätige, die keine Hochschulreife besitzen, können unter bestimmten Voraussetzungen die für das Studium erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten durch das erfolgreiche Ablegen einer Feststellungsprüfung nachweisen.

[weitere Informationen zum Hochschulzugang](#)

Zusätzlich sind eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung im Gesundheits- oder Sozialwesen oder ein vergleichbarer erster akademischer Abschluss sowie eine mindestens einjährige Berufspraxis im Gesundheits- oder Sozialwesen erforderlich.

Kann eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung im Gesundheits- oder Sozialwesen oder ein vergleichbarer erster akademischer Abschluss nicht nachgewiesen werden, sind zusätzlich mindestens 3 Jahre Berufstätigkeit im Gesundheits- oder Sozialwesen erforderlich.

Studienorganisation

Die Präsenzphase zum Einzelmodul wird mit einer Phase des Selbststudiums kombiniert. Das ermöglicht so einerseits zeitliche Flexibilität und andererseits Austausch und Diskussion mit dem Lehrenden sowie anderen Studierenden. Die Präsenzphase findet am Standort Magdeburg i.d.R. an einem Freitag (14.00 - 18.00 Uhr) und einem Samstag (09.00 - 16.45 Uhr) statt.

In der Selbstlernphase werden Studientexte selbstständig bearbeitet, die zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung dienen. Dafür werden den Studierenden Lektüresammlungen, Übungsmaterialien und eine Online-Lernplattform zur Verfügung gestellt. Für die Bearbeitung der Studienbriefe wird von einem durchschnittlichen Arbeits- und Zeitaufwand von zehn Stunden pro Woche ausgegangen.

Zeitlicher Aufwand / Workload

Der Workload für das Einzelmodul beträgt 125 Stunden (17 Std. Präsenz + 108 Std. Selbststudium) und wird mit 5 Credits bewertet.

Prüfungsleistung

Die Prüfungsleistung für dieses Modul ist in der [Studien- und Prüfungsordnung](#) für das Studium von einzelnen Modulen aus bestimmten weiterbildenden Studiengängen vom 20.11.2019 geregelt.

Die Prüfung erfolgt in Form einer Einsendeaufgabe.

Gebühren

Für das Studium des Einzelmoduls wird eine Gebühr entsprechend der [Gebührenordnung](#) vom 18.12.2019 in Höhe von 450 € erhoben.

Interessieren Sie sich für Fördermöglichkeiten in der Weiterbildung? Informieren Sie sich und Fragen Sie gerne bei der [Weiterbildungsberatung](#) des Zentrums für Weiterbildung nach.

Haben Sie Fragen? – Wir beraten Sie gern!

weiterbildung@h2.de
Tel. (0391) 6757-213